

## Gute Chancen als Dezernent in Duisburg

**Wahl am 5. März:** Herforder Kreisdezent Paul Bischof von SPD und CDU vorgeschlagen

Von Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Kreis Herford.** Am Montag, 5. März, entscheidet der Duisburger Rat über die Neubesetzung von drei Beigeordnetenposten an der Verwaltungsspitze für die nächsten acht Jahre. Als sicher gilt nach einem Bericht der Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) die Wahl des derzeitigen Ordnungsdezernenten beim Kreis Herford, Paul Bischof (CDU), zum Dezent für Sicherheit und Recht der 490.000-Einwohner-Stadt im Ruhrgebiet.

Der 53-jährige Wahl-Herforder, der sein Parteibuch nie vor sich her getragen hat, wird von beiden großen Fraktionen SPD und CDU unterstützt und wurde von Oberbürgermeister Sören Link (SPD) vorgeschlagen.

Paul Bischof wurde 1964 in Düsseldorf geboren, keine halbe Autostunde von Duisburg entfernt. Der Volljurist kam vor 16 Jahren als Ordnungsdezernent zum Kreis Herford, leitete einige Jahre das Sozialdezernat mit den Bereichen Jugend und Schule, bevor ihm vor einviertel Jahr wieder Sicherheit und Ordnung sowie Verkehrswesen, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung und das Kataster- und Vermessungswesen übertragen wurden.

Ohne Erfolg trat der meist sehr zurückhaltend auftretende

de Bischof im Jahr 2009 für die CDU als Bürgermeisterkandidat der Stadt Herford gegen Amtsinhaber Bruno Wollbrink (SPD) an.

Die Stadt Duisburg, in der früher Tatort-Kommissar Schimanski für Recht und Ordnung sorgte, hat in den vergangenen Jahren durch die Love-Parade-Katastrophe eine andere, traurige Berühmtheit erlangt. Bischof erwartet wohl keine einfache Aufgabe. Es gibt Problemviertel – insbesondere Marxloh leidet unter hoher Kriminalität. Ein in Duisburg gegen die Trinker- und Drogenszene erlassenes Alkoholverbot in der Innenstadt dürfte ihm aus Herford bekannt vorkommen.

Paul Bischof wird sich zu seinen Plänen für Duisburg erst nach einer für ihn erfolgreichen Wahl öffentlich äußern.



**Aussichtreich:** Paul Bischof hat in Duisburg breite Unterstützung. FOTO: KIEL-STEINKAMP

## HudL-Café bittet um Spenden für Gartenmöbel

**Vorbild Drechsler-Gruppe:** Die Herren finanzieren einen Stuhl und einen Tisch für die Terrasse

■ **Herford (fm).** Terrasse und Garten des Bürgerzentrums Haus unter den Linden sind in der warmen Jahreszeit ein Ort, an dem sich die Gäste des HudL-Cafés zu einer Mahlzeit oder einer Tasse Kaffee gern aufhalten. Die vorhandenen Stühle sind allerdings in die Jahre gekommen und die runden Tische unpraktisch, weil sie nicht bündig aneinander gestellt werden können.

Betreiber des Cafés sind seit fünf Jahren die Ev. Integrationsbetriebe Schweicheln gGmbH, die hier insbesondere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen. Die Stadt hat die Kooperationsvereinbarung bis 2020 verlängert und so soll dieses kleine Jubiläum am Wochenende 21. und 22. April gefeiert werden.

Mit der Zukunftsperspektive möchten Café-Chefin Birgit Dohte und ihr Team bis dahin gern die Terrasse neu möblieren. Doch es gibt keinen

Etat dafür. So hatten der Geschäftsführer der gemeinnützigen Integrationsbetriebe, Wolfgang Willich, und der Leiter des Hauses unter den Linden, Hartmut Giebel, die Idee, das Mobiliar durch Spenden zu finanzieren. Man sucht Förderer, die bereit sind, das Geld für einen Aluminiumstuhl à 55 Euro oder einen Tisch à 99 Euro zu spenden. 55 Stühle und zwölf Tische werden gebraucht.

Einem Aufruf im Café sind schon die ersten Gäste und Nutzer des HudL gefolgt. So haben die Mitglieder der Drechsler-Gruppe für einen Tisch und einen Stuhl zusammengelegt. „Wir fühlen uns sowohl hier und wir sind gerne bereit, an der Neugestaltung der Terrasse mitzuwirken“, sagen die Herren. Die Integrationsbetriebe können eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausstellen. Weitere Spender sind willkommen.



**Sonniger Platz:** Café-Chefin Birgit Dohte sitzt im Freien auf einem Stuhl, der allerdings nicht wetterfest ist. Dahinter stehen die Drechsler Jürgen Wemhöner, Rüdiger Kirchner, Jürgen Jekal, Kurt Schröder, Bastian Hirschfeld und Erhard Klose. FOTO: KIEL-STEINKAMP



**Umbau:** Seniorchef Friedrich-Wilhelm Schönberg vor dem ehemaligen Auslieferungslager des Logistikere UPS. Seit Mitte Januar nutzt Wellteam die Halle als Halbfertigwaren- und Zwischenlager, Blocklager für Paletten sowie als Leerpalettenlager. FOTOS: PETER STEINERT

## Wellteam wächst weiter

**Industriegebiet Diebrock:** Die Unternehmensgruppe investiert etwa eine Million Euro in Sanierung und Modernisierung. Das nächste große Projekt ist bereits in Planung

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Die Bagger sind angerückt und schaffen Fakten. Fakten für den weiteren Ausbau des Herforder Wellpappe-Spezialisten im Industriegebiet Diebrock. Dort war der Logistiker UPS im vergangenen Jahr ausgezogen, um in deutlich größere Räumlichkeiten nach Bielefeld zu ziehen (die NWberichtete). Jetzt kann Wellteam über die eigene Immobilie frei verfügen und plant weitere Baumaßnahmen im Laufe des Jahres.

In einer Mitteilung des Unternehmens heißt es, dass die Übernahme des ehemaligen UPS-Gebäudes an der Zepelinstraße reibungslos verlaufen sei. Seit Mitte Januar nutzt Wellteam die etwa 4.700 Quadratmeter große Halle als Halbfertigwaren- und Zwischenlager, Blocklager für großvolumige Paletten sowie als Leerpalettenlager.

„Sechs Mitarbeiter sind im Zweischichtbetrieb für die etwa 2.000 Palettenbewegungen, die wir dort derzeit täglich verzeichnen, zuständig“, sagt Geschäftsführer Sieghard Schöneberg. Durch die Übernahme der Halle hätten sich die Lkw-Bewegungen zum Außenlager am Mittelweg



**Aufgabe:** Im vergangenen Jahr verließ der Logistiker UPS das Industriegebiet Diebrock. Jetzt kann die Wellteam-Unternehmensgruppe über die Immobilie frei verfügen.

deutlich reduziert.

Zudem sei das Unternehmen zuletzt mehr und mehr an seine internen, logistischen Grenzen gestoßen, da immer mehr Volumina bewegt werden mussten. Die neu hinzugewonnene Fläche solle für Entzerrung. Lediglich kleine bauliche Maßnahmen wären notwendig gewesen, um das Gebäude für die kommenden zwei Jahre sinnvoll nutzen zu können.

So sei ein Teil der Außenfläche neu betoniert worden, um den Rangierverkehr auf dem Firmengelände zu optimieren. Zudem habe ein kleines Eckgebäude weichen müs-

sen. „Weitere Veränderungen, sowohl äußerliche als auch im Inneren, wird es nicht geben“, so Sieghard Schöneberg.

Für die Wellteam-Mitarbeiter habe sich mit Übernahme des UPS-Grundstückes auch die Parksituation deutlich verbessert. Sowohl die Verwaltungs- als auch ein Teil der Produktionsmitarbeiter könnten dort jetzt ihre Pkw abstellen.

Im Zuge der Zentralisierung stünden auch die Baumaßnahmen in der neuen Hauptverwaltung kurz vor dem Abschluss. In den kommenden Wochen sollen alle der etwa 130 Verwaltungsmitarbeiter ihre finalen Büroräu-

me bezogen haben. Derzeit werde, so die Mitteilung, mit dem Erdgeschoss die letzte der insgesamt vier Etagen saniert. Im Mai vergangenen Jahres waren bereits die ersten Mitarbeiter in das Verwaltungsgebäude umgezogen.

**Baubeginn einer zweistöckigen Halle noch in diesem Jahr**

Etwa eine Million Euro hat Wellteam in die Sanierung und Modernisierung investiert. Das nächste große Projekt sei unterdessen in Planung. Im Laufe des Jahres werden mit dem Bau einer zweistöckigen Halle und einer Verbindungsbrücke zum vollautomatischen Hochregallager der Zentralisierungsprozess sowie der Warenfluss komplettiert und optimiert.

Entstehen werde dieses Gebäude zwischen den bereits bestehenden Hallen im Innenhof. „Sobald die Bauanträge seitens der Stadt genehmigt wurden und wir die internen Detailplanungen für den Materialfluss der Fertigwarenpaletten abgeschlossen haben, werden wir mit dem Bau beginnen“, sagt Geschäftsführer Sieghard Schöneberg.

## Marktstände werden zu festen Bestandteilen

**Gestaltungskonzept:** Der Essener Architekt Achim Pfeiffer stellt heute dem Rat seine Entwürfe für die „neue alte Markthalle“ vor. Mehr Licht und feste Stände stehen dabei im Vordergrund

■ **Herford (ana).** Festeingebaute Marktstände, natürliche Materialien und neue Lichtszenierungen sollen laut Achim Pfeiffer demnächst in der Markthalle zu sehen sein. Der Architekt vom Essener Architekturbüro Böll präsentiert am heutigen Nachmittag das neue „Gestaltungskonzept“ vor den Ratsmitgliedern der Stadt.

Es soll sich einiges ändern: Die Stände werden dauerhaft stehen bleiben. Sie positionieren sich links und rechts an den Außenwänden. Standardmäßig wird es im vorderen Bereich Tische für die Präsentation der Waren geben und im Rücken des Pächters Regalböden. „Die hohen Wände bleiben in der Vergangenheit kahl, obwohl das bei der hohen Fensterbrüstung nicht Sinn der Sache war“, begründet Pfeiffer seinen Entwurf.

Eine „Pergola“ mit offenem



**Markthalle Simulation:** So in etwa könnten sich die neuen Räumlichkeiten gestalten. FOTO: DWIF BERLIN

Holzrahmen überdacht jeden Marktstand. Groß und für alle sichtbar soll der Name des Standes auf einer schwarzen Tafel, die am vorderen Holzbalken der Pergola angebracht ist, zu erkennen sein. Alle Stände werden aus dunklem Holz gefertigt sein. „Das schafft

den Kontrast zu den Steinwänden, aber auch eine Verbindung zu dem natürlichen Produktangebot“, sagt der Architekt.

Die Beleuchtung kann an jedem Stand individuell angepasst werden. Unterschiedliche Lichtfarben für die opti-

male Präsentation der Waren werden zugelassen und dem Händler überlassen. Um die Markthalle allgemein freundlicher und heller zu gestalten, wird durch den Einbau von Dachfenstern mehr Tageslicht geschaffen. In der mittleren Zone soll es weiterhin mobile Marktstände geben. Pfeiffer: „So besteht immer noch die Möglichkeit, diese bei den wenigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Weihnachtsfeiern, wegzuräumen.“

Im Gegensatz zu den „frischen Märkten“ die Obst und Gemüse anbieten, wird es für Händler, die zum Beispiel mit Käse oder Fleisch hantieren zusätzlich eine kleine Küchenausstattung mit Kühlschrank, Strom und Wasser geben. „Wie das abgerechnet wird, das müssen die Beschicker mit Pro Herford absprechen“, so Pfeiffer abschließend.

## Baumfäller sorgen für Vollsperrung

■ **Herford (nw).** Am Samstag, 24. Februar wird im Bereich der Kreuzung die L923, Laarer Straße und K3, Stedreunder Straße in Herford in der Zeit von 6 bis voraussichtlich 18 Uhr gesperrt. Grund hierfür sind Baumfällungen, die notwendig werden für den geplanten Kreuzungsausbau in diesem Jahr. Die Kreuzung ist eine Unfallhäufigkeitsstelle und wird zukünftig mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet. Für diesen Kreuzungsumbau sind dann auch Linksabbiegespuren in der Laarer Straße erforderlich. Dafür ist mehr Platz notwendig und deshalb müssen sowohl an der Laarer Straße als auch an der Stedreunder Straße insgesamt neun Bäume gefällt werden. Ein Baubeginn für den Kreuzungsausbau ist derzeit noch nicht terminiert. Nach dem Landesnaturschutzgesetz müssen die Bäume aber noch vor Ende Februar gefällt werden. Der nächste Fällzeitpunkt wäre erst wieder ab Oktober. Umleitungen werden über die B61, Herforder Straße und L543, Diebrocker Straße ausgeschildert.

## Workshop „Französisch im Job“

■ **Herford (nw).** Der Kursus „Französisch im Job“ will den Teilnehmern unter anderem durch Sprachpraxis und Tipps aus dem zweisprachigen Arbeitsalltag die Sprachlosigkeit nehmen. Er findet einmalig am Donnerstag, 1. März, ab 18 Uhr im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW), Hermannstraße 7, statt. Auf Wunsch kann er fortgesetzt werden. Anmeldung unter Tel. (05221) 13 28 54 (vormittags) oder online.

[www.flw-herford.de](http://www.flw-herford.de)

## Die Möglichkeiten des Heizens

■ **Herford (nw).** Die Heizung ist der wichtigste Bestandteil der haustechnischen Anlagen. Ein Vortrag in der Volkshochschule (VHS) gibt am Dienstag, 27. Februar, ab 19 Uhr im VHS-Gebäude, Münsterkirchplatz 1, einen Überblick über die Chancen und Einsatzmöglichkeiten von drei innovativen Heizsystemen: Holz/Holzpellets, Wärmepumpen und das Brennstoffzellen-Heizgerät. Diplomingenieur Andreas Stemberg verwendet umfangreiches Material der neutralen Landeseinrichtung Energieagentur NRW. Anmeldung für den Vortrag (Nummer 17-54201) unter Tel. (0 52 21) 59 05 23 oder auf der Internetseite

[www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

## Preisskatturnier im HudL

■ **Herford (nw).** Skatspieler haben Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Haus unter den Linden veranstaltet am Freitag, 23. Februar ab 14 Uhr im HudL ein Preisskatturnier unter Leitung von Werner Ruschmeier. Der Spieleinsatz in Höhe von 5 Euro pro Teilnehmer wird in vollem Umfang als Preisgeld wieder ausbezahlt. Interessierte Skatspieler jeden Alters melden sich bitte persönlich im HudL oder unter Tel. (05221) 189 10 11. Zur Teilschlossene sollten spätestens 13.45 Uhr im HudL, Unter den Linden 12, anwesend sein.